



Disziplin Springen

Entschädigungskonzept für offizielle Delegationen an CSIO Elite sowie weitere Turniere

1. Reise der Reiterinnen und Reiter

Die ReiterInnen organisieren und finanzieren ihre Reisen zu den Veranstaltungen grundsätzlich selber. Die Transportmittel sind frei wählbar.

Der SVPS bezahlt allen 5 ReiterInnen plus (auf Zusehen hin) dem/der 6. ReiterIn für CSIOs spätestens innerhalb von vier Wochen gemäss dem jeweiligen genehmigten Budget die Reisekostenanteile pro ReiterIn wie folgt:

Landweg ab Bern, Distanz in km gerundet z.B. für:	Aachen	650 km
	Barcelona	1'000 km
	Dublin	1'550 km
	Falsterbo	1'300 km
	Hickstead	1'000 km
	La Baule	1'000 km
	Rom	950 km
	Rotterdam	800 km
	Samorin	980 km
	Sopot	1520 km
	Frankfurt (Flughafen)	450 km
	Liège (Flughafen)	600 km

Der Ansatz beträgt CHF 0.70 pro km für einen Weg (Beispiel Aachen: 650 km x CHF 0.70 = Auszahlung CHF 455.—). Dies bis zu einer Maximaldistanz von 1'000 km oder CHF 700 mit Ausnahme der für die Schweiz in diesem Jahr zur Wertung zählenden Nationenpreise, für diese wird die gesamte Weg-Entschädigung ausbezahlt. Können zwei Veranstaltungen an zwei aufeinander folgenden Wochenenden besucht werden, werden beide Veranstaltungen entschädigt, die entsprechenden Beträge jedoch um je einen Drittel gekürzt.

Am CSIO Schweiz werden vom SVPS keine Reisekostenanteile bezahlt.

2. Transport der Pferde per Lastwagen

Der SVPS bezahlt spätestens innerhalb von vier Wochen gemäss dem jeweiligen genehmigten Budget für den Pferdetransport nach dem gleichem Prinzip wie unter Punkt 1, jedoch **CHF 0.60 pro Pferd und km für einen Weg und maximal für 2 Pferde pro Reiter/in** (Beispiel Aachen: 650 km x 2 Pferde x CHF 0.60 = CHF 780.—). Dies bis zu einer Maximaldistanz von 1'500 km oder CHF 900 pro Pferd.

Können zwei Veranstaltungen an zwei aufeinander folgenden Wochenenden besucht werden, werden beide Veranstaltungen entschädigt, die entsprechenden Beträge jedoch um je einen Drittel gekürzt.

Reisen Pferde eines Reiters/einer Reiterin mit dem Lastwagen eines anderen Teammitgliedes mit, werden 100% dieser Transportkosten direkt dem Reiter/Halter dieses Lastwagens zusätzlich gutgeschrieben.

Am CSIO Schweiz werden vom SVPS keine Transportkostenanteile bezahlt.

3. Fähre

Muss eine Fähre benützt werden, so gehen die Kosten zu Lasten des SVPS.

4. Flugzeug

Über Entschädigungsbeiträge für Pferdetransporte mit dem Flugzeug wird von Fall zu Fall entschieden (z. B. CSIO Calgary)

5. Carnet ATA

Die Kosten für das Carnet ATA gehen zu Lasten der ReiterInnen.

6. Zollabfertigung

Wird beim Grenzübertritt die Präsenz eines Vertreters der Zollagentur oder eines Veterinärs verlangt, gehen allfällige Kosten zu Lasten der ReiterInnen.

7. Blutuntersuchungen / Impfungen

Allfällige Kosten für Blutuntersuchungen/Impfungen gehen zu Lasten der ReiterInnen.

8. Tierarzt

Tierärztliche Behandlungen vor, während und nach den Turnieren gehen zu Lasten der ReiterInnen.

9. Hufschmied

Der Hufbeschlag vor, während und nach Turnieren geht zu Lasten der ReiterInnen.

10. Zwischenunterkünfte

Müssen Zwischenunterkünfte organisiert werden, wird pro Zwischenhalt **CHF 30.00 pro Pferd** (max. 2 Pferde pro Reiter/in) und **CHF 30.00 pro PflegerIn** (max. 1 PflegerIn pro ReiterIn) vom SVPS vergütet.

11. Pflegerprämien

Die PferdepflegerInnen erhalten für die CSIO der Division 1 (inkl. Final) sowie Aachen und Calgary eine Erfolgsprämie, wenn sich die Mannschaft innerhalb der ersten drei Ränge platziert, nachfolgenden Quoten:

- 1. Rang im Nationenpreis CHF 200.00
- 2. Rang im Nationenpreis CHF 150.00
- 3. Rang im Nationenpreis CHF 100.00

Darüber hinaus werden keine Pflegerentschädigungen ausgerichtet. Es ist dem Equipenchef vor Ort vorbehalten, auch dem Pfleger des 5. Reiters/ErsatzreiterIn eine Entschädigung in gleicher Höhe auszurichten.

12. FEI Equine Anti-Doping Controlled Medication Program (EADCMP)

Die EADCMP Fee der FEI werden für die offizielle Delegation (für max. 2 Pferde pro ReiterIn) vom SVPS übernommen.

13. Nenn- und Startgelder

Die Nenn- und Startgelder anlässlich von CSIO werden in der Regel für zwei Pferde pro Reiter/in durch den SVPS übernommen. (Ausnahmen wie beispielsweise den CSIO Calgary gemäss separater Regelung.)

Nenn- und Startgelder werden ebenfalls für den Weltcup-Final für maximal zwei Pferde pro Reiter/in durch den SVPS übernommen.

14. Preisgelder

Die Preisgelder gehören der Reiterin/dem Reiter. Allfällige Abzüge für Steuern etc. gehen zu Lasten der Reiterin/des Reiters und werden in der Regel direkt in Abzug gebracht.

15. Versicherung

Der SVPS schliesst keine Versicherungen für Pferde ab. Die ReiterInnen bzw. PferdebesitzerInnen sind selbst für die Versicherung der Pferde verantwortlich.

16. Titelkämpfe

Für Titelkämpfe (EM, WM, Olympische Spiele) können spezielle Regelungen erlassen werden. Diese sind vom Equipenchef Elite festzulegen und/oder zu genehmigen.

17. Diverses

Der Equipenchef erstellt die Abrechnungen für die ReiterInnen auf dem Spesenformular des SVPS. Für die Teilnahme an allen übrigen internationalen Veranstaltungen (CSI) werden keine Spesenanteile bezahlt.

Kostenfolgen aufgrund nachträglicher Änderungen infolge Verschuldens des Reiters werden diesem belastet.

Nachwuchs

Für Nachwuchs-CSIO der Kategorien Pony, Children, Junioren und Junge Reiter werden – sofern es sich um eine offizielle Beschickung durch den SVPS handelt – den 5 Teammitgliedern das Nenngeld inkl. allfälligem Boxengeld sowie die EADCMP Fee für maximal zwei Pferde bezahlt.

Anderweitige Entschädigungen sind nicht vorgesehen.

Für Europameisterschaften können spezielle Regelungen erlassen werden. Diese sind vom Leitungsteam Springen festzulegen und/oder zu genehmigen.

Dieses Konzept wurde am 25.04.2018 durch das Leitungsteam der Disziplin Springen genehmigt.